



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Monat Juli

Am Landratsamt Regensburg beraten die Mitarbeiter des Sachgebiets Gartenkultur und Landespflege bei allen Fragen rund um den Garten. Hier einige Themen, die jetzt für Freizeitgärtner von Interesse sind.

Solange die frischen Triebe, umgangssprachlich auch Wasserschosser genannt, noch nicht verholzt sind, kann man getrost den „Sommerriss“ bei Obstbäumen durchführen. Dabei werden die Triebe entfernt und mitsamt der schlafenden Augen herausgerissen, die nach dem Winterschnitt gewachsen sind. Diese Maßnahme bremst den Baum etwas im Wachstum und der nächste Winterschnitt kann eigentlich entfallen. Selbst Kronenregulierungen können im Sommer erledigt werden. Der Neuaustrieb ist bei weitem nicht so kräftig als beim Schnitt im Winter.

Beerensträucher schneidet man gleich nach der Ernte.

Unsere Gemüsepflanzen wollen gerne umsorgt werden. Bei diesen Temperaturen und ungleichmäßigen Regenfällen ist es wichtig den Pflanzen ausreichend Wasser zur Verfügung zu stellen. Es wurde ja an dieser Stelle schon des öfteren geschrieben, dass 20 l/ m² Wasser für die Entwicklung äußerst wichtig sind. Dadurch dringt das Wasser bis zu den Wurzeln vor, dort wird es gebraucht, nicht auf den Blättern.

Der Juli ist auch schon wieder der Monat an dem an die Herbsterte zu denken ist. Zuckerhut, Endivien, Winterrettich können schon in die Erde verbracht werden. Petersilie ist in der Entwicklung wesentlich schneller wenn sie im Sommer ausgesät wird.

Bei den Balkon- und Kübelpflanzen gilt nach wie vor; düngen im 2- wöchigen Rhythmus ist für einen langen Blütenflor wichtig. Alternativ kann man ebenso einen Langzeitdünger verwenden. Auch hier gilt, lieber einen qualitativ hochwertigen Dünger zu kaufen. Das Entfernen von Verblühtem trägt wesentlich zur Verlängerung des Blühflors bei.

Im Ziergarten werden die einmalblühenden, überlangen Rosentriebe in Form gebracht. Bei mehrmals blühenden Rosen kann man den Blütenflor verlängern, wenn man ständig das Verblühte entfernt. Unterhalb des Verblühten wird bis auf das erste vollentwickelte Blatt (ab fünfblättrig) zurück geschnitten. So wird der Rosenstock immer wieder zum Blühen angeregt.

Einige Stauden haben die Fähigkeit zu remontieren. Das heißt, wenn man sie nach ihrer Blüte ganz zurück schneidet treiben sie noch einmal durch und bilden im Herbst noch einmal Blüten. Zu diesen Stauden gehören z.B. Sommer-Salbei,



KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Pfirsichblättrige Glockenblume, Moschus-Malve, Feinstrahl-Aster, Frauenmantel etc. Sie sollten gleich nach dem Abblühen geschnitten werden, damit keine Kraft in die Fruchtbildung investiert wird.

Lavendelblüten für Duftkissen, Trocksträuße und Kränze schneidet man ebenfalls im Juli.

Wir wünschen Ihnen erholsame Stunden in Ihrem Garten.

“Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er erfordert das, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten ist, Zeit, Zuwendung und Raum” Prof. Dr. Ing. Dieter Kienast 1945 – 1998

Kontakt: Für Auskünfte steht das „Grüne Team“ im Landratsamt gerne zur Verfügung.

Telefon 0941/4009-361, -362, -619.